

**Niederschrift über die gemeinsame Sitzung  
des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses  
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König  
vom Donnerstag, dem 19. Februar 2015**

**Sitzungsort:** Sitzungszimmer des Rathauses

---

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

**Anwesend:**

Vom Haupt- und Finanzausschuss	Rolf Landgraf, Vorsitzender	ZBK	
	Steffen Urich	ZBK	
	Raoul Giebenhain	SPD	
	Jürgen Reeg	SPD (für Gerhard Zeltner)	
	Willi Reichert	CDU	
	Gerd Neugebauer	CDU (für Martin Bereiter)	
	Bernd Gottschalk	BL (für Thomas Riedl)	
Vom Sozial-, Sport- und Kulturausschuss:	Oswin Jäger, Vorsitzender	CDU	
	Willi Reichert	CDU (für Sabine Trumpheller)	
	Roger Nisch	SPD	
	Reinhold Nisch	SPD	
	Heike Jäger	ZBK	
	Beate Beehrbohm	ZBK	
	Hedwig Seiler	Bündnis 90/Die Grünen	
Weiter sind anwesend:	Bürgermeister	Uwe Veith	parteilos
	Stadtrat	Klaus-Dieter Kuckuk	ZBK
	Stadtverordneter	Martin Schlingmann	
Von der Verwaltung:	Hauptamtsleiter	Thomas Lust	
	Finanzabteilungsleiter/ Schriftführer	Markus Best	
	Sachbearbeiterin	Andrea Hoffmann	
Presse		Denis Mohr, Odenwälder Echo	

**Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Rolf Landgraf, eröffnet die gemeinsame Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie alle weiteren Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht an die Stadtverordneten ergangen sind und die Ausschüsse beschlussfähig sind.

Herr Roger Nisch erklärt, dass die Mitglieder des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses keine Einladung zur heutigen Sitzung erhalten haben. Es herrscht Einigkeit, die gemeinsame Sitzung und die Abstimmung über den offenen Brief trotzdem durchzuführen

Zur Tagesordnung ergeben sich folgende Änderungswünsche:

TOP 4 der Einladung (Offener Brief) soll auf TOP 2 vorgezogen werden.  
Dieser Antrag findet sowohl im Haupt- und Finanzausschuss als auch im Sozial-, Sport- und Kulturausschuss einstimmige Zustimmung (jeweils 7 Ja-Stimmen).

Der TOP wird folgendermaßen umformuliert und heute im Ausschuss endabgestimmt, also nicht mehr in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht:

TOP 2 Beratung und Beschlussfassung über einen offenen Brief des Sozialausschusses, **hier:** Asylbewerber

Dem wird im Sozial-, Sport- und Kulturausschuss einstimmig (7 Ja-Stimmen) zugestimmt).

Da sich keine weiteren Änderungswünsche oder Einwände ergeben, gilt für die Sitzung folgende **Tagesordnung:**

1. Mitteilungen
2. **Beratung und Beschlussfassung über einen offenen Brief des Sozialausschusses, hier: Asylbewerber**
3. **Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der BL-Fraktion vom 03.12.2014, hier: Einstellung oder Verpachtung des Thermenbetriebes (H. u. F. 145)**
4. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Bad König zum 01.01.2009 (H. u. F. 147)**
5. Anfragen

### **Zu TOP 1: Mitteilungen**

Bürgermeister Veith teilt mit, dass die Beratungen zum Haushalt 2015 heute nicht wie ursprünglich vorgesehen stattfinden können. Hintergrund sind formale Bedenken der Kommunalaufsicht beim Odenwaldkreis, die sich auf die Einbringung des Haushaltes in die Stadtverordnetenversammlung beziehen.

Laut Auffassung der Verwaltung, des Hessischen Städte- und Gemeindebundes sowie der Oberen Aufsichtsbehörde beim RP Darmstadt hat die Stadt formell richtig gehandelt. Aus Gründen der Rechtssicherheit und fortdauernder Bedenken des Odenwaldkreises wird der Haushalt in der kommenden Stadtverordnetenversammlung nochmals eingebracht.

### **Zu TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über einen offenen Brief des Sozialausschusses, hier: Asylbewerber**

Herr Jäger begrüßt hierzu den städtischen Jugendpfleger, Herrn Lutz Schröder. Dieser erläutert den Hintergrund des offenen Briefes und lädt zu einem Informationsabend am 11.03.2015 im Jugendtreff ein.

Herr Giebenhain und Herr Roger Nisch haben zwei Änderungsvorschläge, die im Ausschuss auf Zustimmung stoßen und durch Herrn Schröder umgesetzt werden. Der offene Brief soll auch über die regionalen Landtags- und Bundestagsabgeordneten weitergeleitet werden.

**Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss beschließt einstimmig (7 Ja-Stimmen) den vorliegenden Entwurf des offenen Briefes und dessen Weiterleitung und Veröffentlichung.**

Ein Exemplar des Briefes wird dem Protokoll beigelegt.

### **Zu TOP 3: Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der BL-Fraktion vom 03.12.2014, hier: Einstellung oder Verpachtung des Thermenbetriebes (H. u. F. 145)**

Herr Gottschalk erläutert auf Bitte des Vorsitzenden den Antrag der BL-Fraktion.

Nach eingehender Diskussion erklärt Herr Gottschalk, dass der Antrag heute zurückgestellt und auch nicht in der kommenden Stadtverordnetenversammlung abgestimmt werden soll. Er selbst wird in der Stadtverordnetenversammlung eine Erklärung hierzu abgeben.

### **Zu TOP 4: Beratung und Beschlussempfehlung über die Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Bad König zum 01.01.2009 (H. u. F. 147)**

Herr Landgraf verweist auf die vorliegenden Unterlagen. Er geht auf die gesetzlichen Anforderungen ein. Anschließend wird die Eröffnungsbilanz diskutiert, Fragen werden durch Bürgermeister Veith, Frau Hoffmann und Herrn Best beantwortet.

Im Anschluss an die Aussprache zum TOP lässt Herr Landgraf den Haupt- und Finanzausschuss über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

**Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung die Beschlussfassung über die vom Revisionsamt geprüfte Eröffnungsbilanz der Stadt Bad König zum 01.01.2009 und gleichzeitig die Entlastung des Magistrates nach § 114 Abs. 1 HGO.**

**Dieser Beschlussvorschlag wird mit 5 JA-Stimmen (2 SPD, 1 BL, 2 CDU) und 2 Enthaltungen (2 ZBK) angenommen.**

### Zu TOP 5: Anfragen

Herr Jäger erkundigt sich nach der Zulässigkeit des Parkens im unteren Bereich der Frankfurter Straße, Höhe Drogeriemarkt Rossmann.

Bürgermeister Veith erklärt, dass dies zwar zulässig ist. Aufgrund der Verkehrsbehinderung soll nach einem bereits erfolgten Ortstermin die Beschilderung verändert werden.

Auf die Anfrage von Frau Beerbohm bezüglich eines losen Kabels am Stromkasten Wandelhalle erklärt Herr Veith, dies nochmals weiterzuleiten.

Weiterhin möchte Frau Beerbohm wissen, wer für die Sicherheit der Baustelle an der Frankfurter Straße 30 verantwortlich ist. Hier verweist der Bürgermeister auf den Eigentümer.

Frau Jäger weist auf die ungesicherte Baustelle in der Frankfurter Straße, Höhe Odenwald-Therme hin. Dies hat auch der Bürgermeister bereits moniert. Herr Reeg berichtet von ähnlichen Baustellen in Ober-Kinzig. Bürgermeister Veith wird nochmals nachhaken.

Auf eine Anfrage von Frau Jäger bezüglich rückwärts die Höhenstraße hochfahrender Müllautos erklärt der Bürgermeister, dass ihm der Sachverhalt nicht bekannt ist.

Herr Reinhold Nisch weist darauf hin, dass die fremdsprachige Beschilderung im Kleinen Kurkarten teilweise als diskriminierend empfunden werde.

Herr Urich erkundigt sich nach dem Sachstand Stadtbuss  
Hierzu verweist der Bürgermeister auf bereits stattgefundene Gespräche mit dem Hauptinteressenten. Ein weiteres Treffen wird am 31.03.2015 um 18.30 Uhr in der Rentmeisterei stattfinden.

Herr Gottschalk verweist auf den schlechten Zustand der Fußwege im Kurpark. Dies ist dem Bürgermeister bekannt, hier soll im Frühjahr nachgebessert werden.

Frau Jäger erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen des Parkplatzes an der Tennisanlage; dieser befindet sich in schlechtem Zustand.

Der Bürgermeister sagt hier Klärung zu.

Herr Landgraf und Herr Jäger bedanken sich bei den Anwesenden und schließen die heutige gemeinsame Sitzung



Landgraf, Vorsitzender  
des Haupt- und Finanzausschusses



Jäger, Vorsitzender  
des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses



Best,  
Schriftführer

# Mehr Flüchtlinge in Bad König

## **Eine verantwortungsvolle Aufgabe für alle**

Es sind keine Neuigkeiten. Alle wissen, dass immer mehr Flüchtlinge zu uns kommen – auch nach Bad König. Meistens bringen sie nicht vielmehr mit, als die Kleidung auf ihrem Leib, traumatische Fluchterlebnisse und die Trauer um verlorene Verwandte, Freunde und die Heimat, die sie oftmals in Schutt und Asche zurücklassen müssen.

Diese Probleme stellen alle vor schwierige Aufgaben. Die Asylsuchenden müssen versorgt werden. Dazu brauchen sie nicht nur Wohnungen, Geld und Lebensmittel. Sie brauchen auch Menschen, die sie betreuen und ihnen helfen, sich bei uns zurechtzufinden.

In Deutschland angelangt wird es ihnen fast unmöglich gemacht, sich zu integrieren. Nicht selten wird Flüchtlingen die Schuld in die Schuhe geschoben, sie seien unwillig oder faul.

Hier die Fakten:

Nach den geltenden Asylgesetzen erhalten sie aus öffentlichen Mitteln keine Sprachkurse.

In den ersten 3 Monaten ist es ihnen verboten, eine Erwerbsarbeit aufzunehmen. Danach nur dann, wenn nachgewiesen wird, dass bei 2,76 Mio. Arbeitslosen (im Dezember 2014) keine Deutschen die Arbeit machen können.

Die Sozialdienste im Odenwaldkreis und andernorts sind personell unterbesetzt. Bundes- und Landeszuschüsse reichen nicht aus, um Flüchtlingen professionell zu helfen.

Deshalb werden in Bad König viele Betreuungsleistungen von Ehrenamtlichen übernommen: Stadtführungen und Kontoeröffnungen, die Vermittlung und Durchführung von Sprachkursen, Nachhilfe und individuelle Sprachförderung, Einschulungen, Hilfen bei der Arbeits-/Praktikumssuche, Freizeitgestaltung, die Begleitung zu Ärzten und Rechtsanwälten, Übersetzungen und Dolmetscherdienste.

Besonderer Aufwand entsteht bei körperlichen Behinderungen, Schwangerschaften, Unfällen und technischen Defekten im Haushalt. Eine Schwangerschaft mit Komplikationen, wie jüngst in Bad König passiert, ist für eine Familie, von der Abschiebung bedroht und in unsicheren Verhältnissen lebend, eine enorme Belastung. Diese Menschen sind ganz speziell auf Hilfe angewiesen. Zum Glück ist das Baby mittlerweile gesund zur Welt gekommen.

In wenigen Wochen erwarten wir in Bad König die nächste Geburt einer Asylsuchenden, die ein anderer Schicksalsschlag ereilt hat. Die Wohnung der werdenden Eltern ist aufgrund eines technischen Defekts ausgebrannt. Ursache des Feuers war laut Sachverständigem ein defekter Fernseher. Das junge Paar treffe keinerlei Schuld, so das Gutachten. Es ist vorübergehend bei Freunden untergebracht worden, was auf Dauer allerdings keinen angemessenen Zustand darstellt.

Bis es der (großen) Politik gelungen ist, die Rahmenbedingungen zu korrigieren und für eine Verbesserung der professionellen Betreuung zu sorgen, sind wir in Bad König weiter auf die Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. Selbstverständlich betrachten wir es auch als eine Aufgabe durch unsere ortsansässigen Parteien und Wählergemeinschaften darauf hinzuwirken, dass diese Misere bei Bund und Land angemessen behoben wird.

Um die zunehmenden Herausforderungen zu meistern, bitten wir Sie um Ihre Hilfe. Wenn es Ihre Zeit erlaubt, laden wir Sie herzlich zu einem Informationsabend am 11.3.2015 um 19:00 Uhr in den AWO-Jugendtreff der Stadt Bad König im 2. OG der alten Schule, Schulstraße 7, 64732 Bad König ein.

Falls Sie Fragen haben oder verhindert sind und trotzdem mitarbeiten möchten, können Sie sich gerne an den Jugendpfleger; Lutz Schröder unter 06063 951 92 90 oder l.schroeder@awo-odenwald.de wenden.